

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München B 7312 A

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

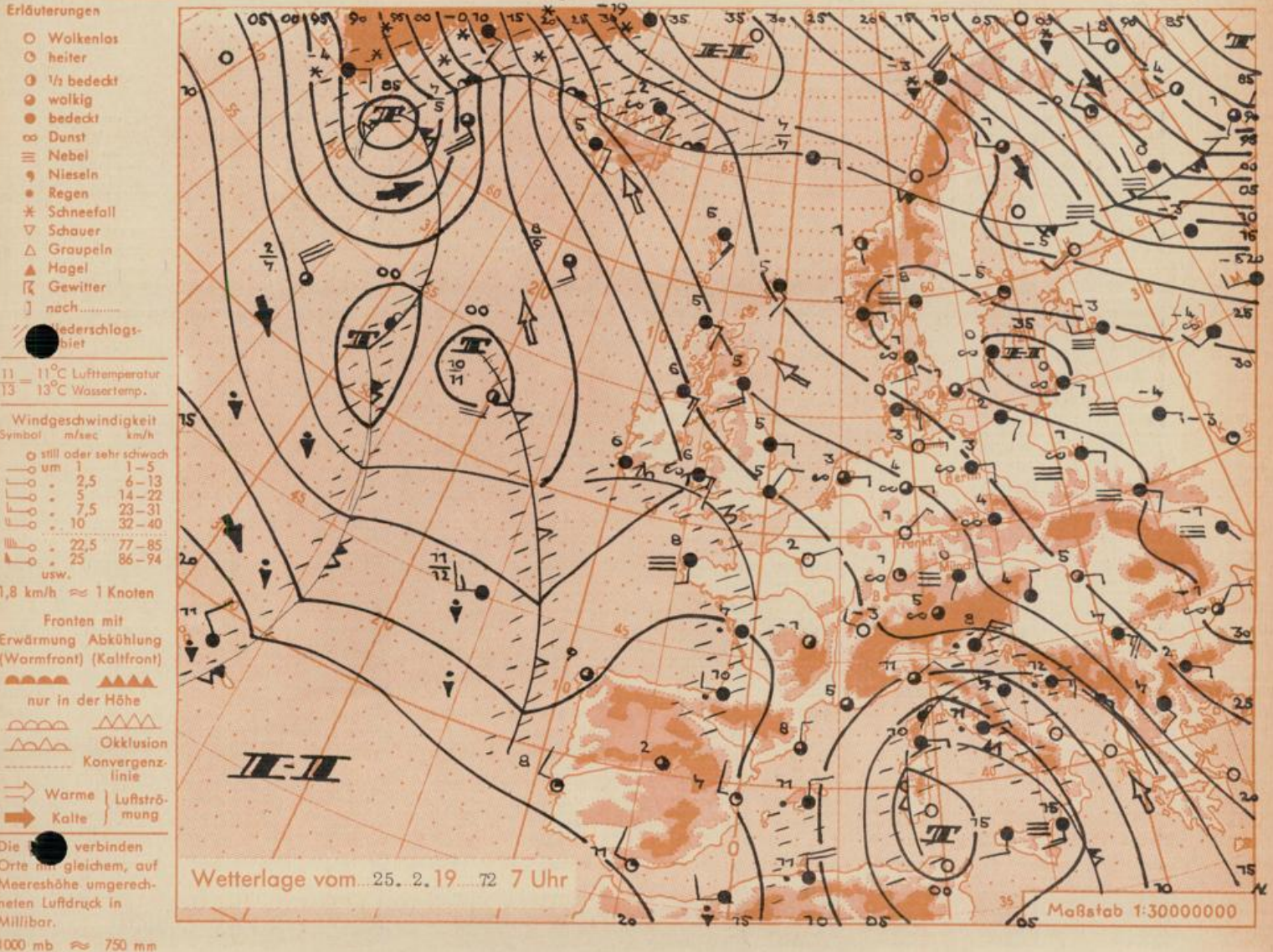
Postbezug monatlich 5.-- DM, einschl. Postgebühren
Verlagsort: München, erscheint täglich

Druck u. Verlag: Wetteramt München
8000 München 15, Bavariaring 10/III
Postscheckkto. Mchn 876 10 Tel. 53 01 23

23. Jahrgang

Wetterbericht vom Freitag, 25. Februar 1972

Nummer 56



Übersicht: Hochnebelartige Bewölkung, Sonnenschein und aufkommender Föhn kennzeichneten gestern (24. 2.) das Wetter in Bayern. Als Folge konnten örtlich größere Temperaturunterschiede verzeichnet werden. So kletterte z. B. in Hof die Quecksilbersäule bei anhaltend bedecktem Himmel nur bis 3 Grad, während im sonnenscheinreichen Passau eine Höchsttemperatur von 11 Grad erreicht wurde. In den Alpen stieg die Frostgrenze bei lebhaftem Südwind bis über 2000 m an.

Deutschland verbleibt vorerst zwischen dem umfangreichen, mit seinem Schwerpunkt von der Ostsee zur Ukraine wandernden Hoch und einer Tiefdruckzone über dem westlichen Mittelmeer. Letztere verursacht dabei in den Südalpen zum Teil wieder länger anhaltende Schnee- und Regenfälle. Über das Wochenende dürften zwar mit südöstlicher Höhenströmung zeitweilig Wolkenfelder über die Alpen hinweg auf Bayern übergreifen, jedoch höchstens in den östlichen Teilen des Alpenvorlandes oder im Bayerischen Wald vorübergehend zu unbedeutendem Niederschlag führen. Die stark abgeschwächte Höhenströmung läßt übrigens kaum noch Föhneinfluß zu.

Vorhersage für S A M S T A G und S O N N T A G Südbayern und Donaugebiet mit Bayerischem Wald:

Teilweise länger anhaltender Nebel oder Hochnebel, sonst vielfach sonnig, nur vorübergehend stärkere Wolkenfelder, aber höchstens nach Osten zu geringfügiger Niederschlag. Tageshöchsttemperaturen je nach Bewölkungsmenge 4 bis 9 Grad. Nachts gebietsweise leichter Frost. Nullgradgrenze bei 1700 bis 2000 m. In allen Höhen schwach oder nur mäßiger Wind aus Ost bis Süd.

Weitere Aussichten: Kein Wintereinbruch erkennbar.

